

Glänzender Abschluss unserer Gemeinderechnung

Rieherer Zeitung
11. Mai 1956

Da habe ich ein Rechenbüchlein von 40 Seiten vor mir, Zahlen an Zahlen. Es stehen zwar keine Fragen in dem Heft wie weiland in der Schule. Also muß man auch keine Antworten suchen und geben. Damit man aber leichter durch den Zahlenwald kommt und dabei noch manches Wissenswerte erfährt, hat der Gemeinderat Erläuterungen beigefügt und erst noch seinen Bericht dazugeschrieben, sozusagen die Geschichte unseres Dorfes im vergangenen Jahre, in Zahlen ausgedrückt und in dem, was dahinter steht. — Beginnen wir unsere Wanderung durch den Zahlenwald gleich mit dem Wichtigsten, mit dem, wonach zuerst gefragt wird. Wie steht es mit dem Rechnungsabschluss? Nun, er ist wiederum außerordentlich gut ausgefallen.

Gesamtertrag	Fr. 4 275 151.21
Gesamtaufwendungen	Fr. 4 262 531.06
Einnahmen-Ueberschuß	Fr. 12 620.15

Dabei ist zu beachten, daß dieses Ergebnis erzielt wurde nach Vornahme von außerordentlichen Rückstellungen im Betrage von Fr. 744 192.—, nach Abschreibungen an Liegenschaften von Fr. 169 089.20 und nach Zuweisung von je Fr. 10 000.— an den Jubiläumsfonds und den zu gründenden Krankenhilfsfonds. — Von dem Mehrertrag gegenüber dem Budget von Fr. 905 542.21 entfallen Fr. 634 833.40 auf die Steuern. Der Steuerertrag ist trotz der Ermäßigung vom 28. September 1955 nochmals gestiegen, was neben der Vermehrung der Zahl der Steuerpflichtigen durch Zuzug auch der anhaltenden Konjunktur und entsprechenden Einkommenssteigerung zuzuschreiben ist. Die Gemeindesteuer betrug gesamthaft Fr. 2 670 230.60. (Würde man diese Abgaben auf alle Einwohner, alt und jung, gleichmäßig verteilen, so hätte jeder Fr. 182.— zu zahlen.) Bedeutende Mehrerträge weisen auch die Straßen- und Dolenbeiträge mit Fr. 131 350.— auf. Die Mindererträge halten sich in bescheidenem Rahmen. — Vom Mehraufwand im Betrage von Fr. 1 024 263.75 entfallen Fr. 744 192.— auf Reservestellungen (Fr. 600 000.— Gemeindebauten im Dorfkern, Fr. 41 192.— Land- und Liegenschaftserwerb, Fr. 50 000.— für Schwemmwagen, Fr. 30 000.— für Lastwagen mit Leiter, Fr. 23 000.— für Bischofsstiftung). Zum Mehraufwand gehören auch Fr. 157 139.60 auf Abschreibungen und Fr. 20 000.— auf Zuwendungen an den Jubiläumsfonds. — Mindererträge weisen insbesondere die Positionen Unterhalt von Straßen und Kanalisation (Fr. 63 270.— bzw. Fr. 15 406.—) auf. In der Gruppe «Tiefbau» wurden somit total Fr. 208 540.— weniger aufgewendet als budgetiert.

Man kann aus der Rechnung eine ganze Reihe Posten herausnehmen, ganz «wie es uns gefällt» und sie besonders betrachten. Da wären etwa Zahlen rund um den Dorfkern. Unter den Rückstellungen für gemeindeeigene Bauten im Dorfkern finden wir die Summe von Fr. 700 000.— (Fr. 100 000.— aus dem Budget und Fr. 600 000.— aus dem Rechnungsergebnis). Der Landgasthof steht unter den Liegenschaften mit einem Aufwand von Fr. 14 044.— und einem Ertrag von Fr. 18 120.—, und die Reservestellung für die Einglasung der Gartenhalle von Fr. 40 000.— ist auch vermerkt. Unter «Dorfplatzgestaltung» finden wir auch die Summe von Fr. 8 543.—. Soviel kostete der Abbruch der Liegenschaften der alten Taubstummenanstalt. Im Geschäftsbericht ist übrigens vermerkt, was man aus den alten Bauten gerettet hat: gemalte Holzdecken, wertvolle alte Türschlösser und Tür- und Fensterbeschläge, alte Kachelöfen. — Oder möchten sie zum Beispiel wissen, wie das Schwimmbad besucht wurde? Es verzeichnet Eintrittsgebühren im Betrage von Fr. 8579.— gegen Fr. 6074.— im Vorjahre. An Billets wurden ausgegeben: 20 127 für Kinder, 14 530 für Erwachsene, 6036 für Kästli und 4631 für Kabinen. — Sie finden, daß für die Bekämpfung der landwirtschaftlichen Schädlinge Fr. 17 491.— ausgegeben wurden. — Und schließlich finden Sie diese Rekapitulation:

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
1. Allg. Verwaltung	209 943.76	28 030.88
2. Finanzwesen	1 203 225.15	2 800 476.78
3. Bauwesen	2 178 607.51	1 409 225.55
4. Öffentl. Beleuchtung	207 443.74	315.85
5. Brunnwesen	1 934.39	212.77
6. Gesundheitswesen	76 836.47	4 367.04
7. Kultur und Sport	74 688.89	18 741.08
8. Landw. u. Forstwesen	62 453.54	13 781.26
9. Fürsorgewesen	247 397.61	
	4 262 531.06	4 275 151.21

Wie reich sind wir, wie steht es mit dem Vermögen der Gemeinde?

Total Aktiven	Fr. 5 114 023.33
Total Passiven	Fr. 4 710 233.94
Vermögensbestand 31. 12. 55	Fr. 403 789.30
Vermögenszunahme 1955	Fr. 12 620.15

Die Aktiven setzen sich zur Hauptsache aus folgenden Posten zusammen: Verfügbare Mittel Fr. 1 667 450.—, Wertschriften Fr. 1 151 550.—, Steuerrückstände Fr. 422 993.—, Guthaben an Staatsbeiträgen für Dolen Fr. 195 344.—, Guthaben an Anwänderbeiträgen für Straßenanlagen Fr. 586 501.—, Guthaben aus dem Kantonsanteil des Sport-Toto Fr. 46 000.—, Liegenschaften Fr. 937 912.—, Baukostenvorträge Fr. 88 736.—. Die Passiven weisen im wesentlichen nachstehende Posten auf: Kostendepots und Vorschüsse Fr. 99 820.—, Restschuld für Landerwerb Wenkenhof Fr. 600 000.—, Reserven: für Hochbau Fr. 2 025 765.—, Straßenbauten Fr. 1 381 404.—, Erstellung von Dolen Fr. 200 126.—, Land- und Liegenschaftserwerb Fr. 123 819.—, Uebrig Rückstellungen Fr. 279 297.—, darunter für die

Dorfplatzgestaltung mit Ochsenbrunnenversetzung Fr. 44 402.—.

Möchten Sie wissen, welche Gebäulichkeiten der Gemeinde gehören? Sie weisen alle zusammen einen Brandversicherungswert von Fr. 3 790 700.— auf. Und wenn Sie sie nun alle aufsuchen wollen, so machen Sie einen Spaziergang kreuz und quer durch unser Dorf und darüber hinaus, und das ist immer unterhaltend: Gemeindehaus mit Polizeiposten, Landgasthof und Dorfsaal, Wohnhaus und Garage Baselstraße 44, Schopf hinter der Kirche, Wohnhaus Baselstraße 72, Wohnhaus Rößligasse 27, Werkhof Gartenstraße, Materialschopf Haselrain 65, Wohnhaus mit Oekonomiegebäude Maienbühlstraße, Waschhaus Weilstraße, Badanstalt Weilstraße, Wohnhaus Grendelgasse 19, Garderobengebäude mit Tribüne Sportplatz, Wartehalle am Kohlistieg, Wartehalle mit Kiosk Rauracherstraße 2, Pavillon Mohrhaldenstraße, Garderobengebäude Erlenstraße 90; das alles, samt 33,82 ha Land, steht mit Fr. 937 912.— zu buch!

Zu den Liegenschaften, respektive Grundstücken sei bemerkt, daß diese im vergangenen Jahre eine Zunahme von 15 Positionen im Wert von über Fr. 930 000.— erfahren haben, darunter Wenkenhof mit Fr. 750 000.—. Abschreibungen wurden im Betrage von Fr. 319 089.— vorgenommen, darunter Wenkenhof mit Fr. 150 000.—.

Prod. Liegenschaften:	
1. Grundstücke 13 ha 85 a 34 m ²	Fr. 237 909.10
2. Gebäude 5 ha 93 a 88,5 m ²	Fr. 100 000.—
Unprod. Liegenschaften:	
1. Grundstücke 3 ha 17 a 16,5 m ²	Fr. 1.—
2. Gebäude 10 ha 86 a 37,5 m ²	Fr. 600 002.—
	33 ha 82 a 76,5 m ² Fr. 937 912.10

Wir blättern im Geschäftsbericht

Der Weitere Gemeinderat hielt im Jahre 1955 sechs Sitzungen ab und behandelte 40 Traktanden, darunter den Ankauf eines Teils des Areals des Wenkenhofes, die Gemeindebauten im Dorfkern und die Steuerfragen. — Der Gemeinderat behandelte in 45 Sitzungen 1058 Traktanden. (An Arbeit hat es also den Gemeindevätern nicht gefehlt.) — Das gesamte Gemeindepersonal bestand Ende 1955 aus 25 Arbeitern und 19 Angestellten und Beamten, wovon 9 im Kanzleidienst.

Hochbau. Die private Bautätigkeit hat in unserm Dorf unvermindert angehalten. An gemeindeeigenen Bauten ist im Jahre 1955 der Garderobentrakt und die Tribüne auf dem Sportplatz Grendelmatte vollendet worden, ferner das Garderobenhaus mit öffentlicher WC-Anlage beim Eisweiher am Erlensträßchen.

Tiefbau. Der Rechnung entnehmen wir, daß bei der Neuanlage und Korrektur von Straßen einem Ertrag von Fr. 635 834.— ein Aufwand von Fr. 887 760.— und beim Unterhalt von Straßen einem Ertrag von Fr. 54 875.— ein Aufwand von Fr. 124 248.— gegenüberstehen. Der Posten «Kanalisation» weist Fr. 139 106.— bzw. 132 937.— auf. Die vorgesehenen Kanalbauten konnten nicht alle durchgeführt werden. — Erinnern wir noch daran, daß neue Anlagen geschaffen worden sind, an der Höhenstraße, zwischen der Wenkenstraße und dem Wenkenmattweg, am Rütiring, beim Bahnhof. In diesem Zusammenhange sei erwähnt, daß durch spezielle Bauvorschriften die Aussicht von der Rudolf Wackernagelstraße im Rahmen des Möglichen gesichert und auch die Gärten der Wettsteinhäuser durch Umzonung in die Grünzone vor einer Ueberbauung gesichert wurden.

Entsprechend dem Wunsche nach besserer Beleuchtung wurde auch im verflossenen Jahre die Beleuchtung verschiedener Straßenzüge modernisiert. Am Jahresende waren insgesamt 732 Lampen mit total 64 100 kW an das Netz der öffentlichen Beleuchtung angeschlossen gegen 674 Lampen und 60 460 kW Ende 1954. (Wer erinnert sich noch, als zu Beginn des Jahrhunderts die ersten elektrischen Lampen in unserm Dorf Licht spendeten?)

Brunnen und Wasserversorgung. Die Verhandlungen mit dem Gas- und Wasserwerk und der Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr über den Kauf der Moos- und Nollenquellen wurden abgeschlossen. Die Quellen und die baulichen Einrichtungen wurden der Gemeinde unentgeltlich überlassen. Es ist vorgesehen, ihr Wasser auch für die Speisung des geplanten Planschbeckens hinter dem Landgasthof zu verwenden.

Daß Riehen, obwohl es zahlenmäßig längst eine Stadt ist, dennoch ein Dorf geblieben ist, wird uns bewußt, wenn man in dem gemeinderätlichen Bericht auf den Abschnitt stößt Gewerbe, Landwirtschaft, Obst- und Weinbau. Wir werden an die Eidg. Betriebszählung erinnert. Es wurden in der Gemeinde 3843 Haushaltungen gezählt. Die Zahl der Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe ist leider noch nicht bekannt, da sie in Bern weiter zählen. Halten wir aus der Landwirtschaft fest, daß die Viehbestände nun alle TB frei sind.

Daß die Gemeinde seit Jahren auch die Förderung der Kunst nicht vergißt, zeigt sich darin, daß wiederum ein Beitrag zur Finanzierung der «Kunst in Riehen» bewilligt wurde. Ferner wurden von hiesigen lebenden Künstlern elf Bilder erworben, die jetzt den Landgasthof, das Schulhaus an der Burgstraße und das Krankenhaus der Diakonissenanstalt schmücken.

Unter Diversem werden wir daran erinnert, daß erstmals ein Anteil von $\frac{2}{3}$ des Defizites der Bürgerlichen Armenpflege durch die Einwohnergemeinde übernommen wurde. $\frac{1}{3}$ trägt der Kanton. — Und wissen Sie schließlich, wieviele Einwohner unser Dorf zählt? Ende des Jahres waren es 14 717 (heute ist die Fünfzehntausendergrenze überschritten). Stimmberichtig waren in Gemeindeangelegenheiten 3689 und in eidgen. Angelegenheiten 3737 Einwohner.

Edi Wirz